

Planetenjahre davor

Jahre schon vor dem erwarteten intermondialen Umwelt-Gipfel war von Planet Amoras Staatsführung der Auftrag an die Konzernleitung der ‚Volkseigenen Aktiengesellschaft Sinusinius Werke‘, den Chemie-Giganten der Republik Ostamora, vergeben worden, VAG SIN würde den Kongress anführen und gleichzeitig vor Ort für die Sicherheit der Umweltminister der diversen an der interplanetarischen Konferenz teilnehmenden Sterne zu sorgen haben! Der halbstaatliche VAG-Sinusinius-Konzern, welcher schon jetzt zu den gewinnträchtigsten aller Kombinate Ost-Amoras zählte und dem Teilstaat die meisten Einnahmen bescherte, er war seit jeher das Lieblings-Schosskind der Republik gewesen, welches es zu hegen und zu pflegen galt!

Ostamoras derzeitige Staatsführerin, O‘djane. Radiona, hatte mit diversen Planeten Handelsverträge abgeschlossen, VAG SIN war seitens der Ostrepublik in Aussicht gestellt worden, seine Geschäftstätigkeit auf diverse umliegende Planeten ausweiten zu dürfen, die Exporte würden nicht länger durch regierungamtliche Stellen genehmigt werden müssen, es bräuchte künftig kein Zwischenhandel über solche mehr zu erfolgen! Konzern-Manager und Ober-DJ zogen am selben Strick, hatten gemeinsam erstrebt, dass die bisher schon stattlichen Gewinne der Sinusinius-Gesellschaft sich in enormem Masse noch steigerten!

Vag Sin, der einst planetenweit berühmt-berüchtigt gewordene Grosskonzern, sollte nun nicht länger mehr nur innerhalb planetamoras bekannt sein, sondern sich weit über Amoras planetenstaatliche Grenzen hinaus einen (allerdings sehr guten) Namen machen, wovon sich die Republik Ost-Amora denn ebenfalls erhoffte, dass deren Umsatz sich damit noch mindestens verdreifachte!

Von Anfang an war klar gewesen, dass VAG SIN für den heiklen Staatsauftrag den Zuschlag erhalten werde, und selbige hatte auch bereits zuvor einen beachtlichen Vorschuss vom Staate Ostamora kassiert! Quasi als Gegenleistung für all die unverdienten Ehren die VAG-Sin da zuteil geworden waren wurde ab jetzt allerdings, auch im Namen der Ost-Bevölkerung, durch die Republik in hohem Masse Kooperation von dem volkseigenen Megakonzern gefordert, dazu gehörte als erstes, dass dieser die Gewässer endlich von sämtlichen Schadstoffen gründlich reinigte, von allem unter dem Boden liegenden Unrat befreite, der sich da bis zum Meeresspiegel hinauf erhob, wovon das meiste schliesslich das Resultat der zahlreichen in der Vergangenheit begangenen Umweltsünden sei, die grösstenteils dem bei weitem überzogenen Weltkonto der Sinusiniusgesellschaft würden belastet werden können!

Wobei man den Fässern mit dem giftigen Müll besondere Bedeutung beimass, sie sollten gehoben und einer sachgerechten Vernichtung zugeführt werden! Für die gesamten Aufwendungen die eine solche Grossaktion mit sich brachte hatte nicht einmal der Konzern selber, sondern die Teilrepublik Ost-Amora bezahlen müssen, der Konzern, der an seinem Regierungsauftrag sauber mitverdiente, hatte bloss für das technische Knowhow zu sorgen gehabt, welches dafür extra beschafft werden musste, Lohnarbeiter und Volontäre hatte die Republik Ost-Amora bereitwillig zur Verfügung gestellt!

Ab jetzt allerdings würden die Sinusinius-Werke strengen Kontrollen durch staatliche Behörden unterworfen sein, auf dass sie die Luftreinhalteverordnung sowie die Auflagen zur Gewässerverschmutzung künftig einhielten, es wurde geprüft, ob die VAG-SIN ihre Abfälle nun ordnungsgemäss entsorgte, und das alles nicht ohne Grund, dem Auserwählten würde ab jetzt schliesslich eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe auferlegt sein, VAG Sinusinius-Werke musste fortan in Umwelt-Angelegenheiten eine gewichtige Stimme, eine Art Botschafterfunktion im Weltall, innehaben!

Rest-Amora hätte, wäre es nach dem Willen des Ober-DJ der Republik Ost-Amora gegangen, in die Kosten mit einbezogen werden sollen, würde doch schliesslich auch der ‚kommerzielle‘ Resten von den Leistungen der Staatsfabriken im Osten ordentlich mitprofitieren, wo doch beispielsweise soooo viele Rest-Amoraner, Mauern, kaltem Krieg und einer inner-planeten-staatlichen Grenze zum Trotze, sich gerne mit Pharmazeutika eindeckten die der Osten preisgünstiger herstellte als der Resten, und u.a. so mancher restamorianische Patient der z.B. an einem Nierenleiden erkrankt war eine medizinische Behandlung im Osten (in einer staatlichen Klinik die zu dem Sinusinius Konzern gehörte) bevorzugte, letzterem sei Dank ja auch in Restamora so viele Menschen Arbeit, Verdienst und Lebensversicherung erhielten! Doch Rest-Amora würde sich bis zuletzt sauber aus der Sache raushalten können!

In der Tat hatte der Sinusiniuskonzern sich nicht bloss an die Abmachungen gehalten, sondern strebte gar Verbesserungen an, Sinusinius VAG wollte die Vorgaben weitaus besser erfüllen als es von ihr verlangt wurde! Doch es würde halt nicht so einfach vergessen gemacht werden können was einst durch denselben, durch die VAG-Sinusinius-Werke, geschah, der Regierungsbeschluss, ausgerechnet VAG Sinusinius, der bis vor kurzem noch einer der übelsten und gleichgültigsten Umweltverschmutzer des Planeten Amora war, zu erwähnen eine solch gewichtige Nachricht wie den Schutz der Umwelt ins All hinauszutragen, hatte unter den Amoranern nicht nur Kopfschütteln bewirkt, sondern heftige Proteste, sowohl gegen VAG Sinusinius wie auch gegen Amoras Staatsführung, ausgelöst!

Wiederholt war, im Vorfeld der intermondialen Konferenz zur Erhaltung einer intakten Umwelt im All, in Osten und Resten zum Boykott gegen den Sinusinius-Konzern und ‚seinen‘ ‚heuchlerischen‘ Umwelt-Kongress aufgerufen worden, tausende von Aktivisten waren dagegen auf die Strasse gegangen! Doch der Widerstand würde sich einst nicht lange halten können, die Widerstandsbewegung driftete auseinander, und zwar allein deswegen, weil die Demonstrierenden selber untereinander uneins waren, sich in zwei Lager gespaltet hatten die sich gegenseitig bekämpften!

Gegen den Volkskonzern und den Staat ‚Planet Amora‘ hatte man sich zwar geschlossen gestellt, wobei es sich bei den einen jedoch um vehementen Verfechter handelte, von allem was mit Sinusinius nur irgendwie zusammenhing, währenddessen die anderen bloss VAG Sinusinius anprangerten, sich aber gleichzeitig als glühende Verehrer des einstigen ‚grossartigen‘ ost-amorischen Ex-Staatschefs Sinusinius, des Erschaffers des nach ihm benannten Sinusinius-Werkes, welcher ebenfalls als der eigentliche Gründer der ‚antikommerziellen Republik‘ galt, erwiesen, oder zumindest ergebene Gefolgsleute der in Ost-Amora neu aufkeimenden und bis nach Resten übergreifenden Sinusinius-Bewegung sein würden!

In Ost- ja sogar in Rest-Amora hatte es derzeit so manchen ‚Alternativen‘ gegeben, der sich offen zu Sinusinius, dem einstmaligen Principal-DJ Ostamoras, bekannte, der rund 1200 Planetenjahre zuvor auf Amora gelebt hatte, der den republikeigenen Konzern der seinerzeit als kleine Staatsfabrik begann, seither über Jahrhunderte hinweg Planet-Amora-weit expandierte und inzwischen zum mächtigsten Konzernriesen heranwuchs, einst in einem ganz anderen Leitgedanken schuf; diesen Staatskonzern dessen zweckfremdes Gebaren, dessen derzeitige Ambitionen auf immer noch mehr Wachstum, die nun geradewegs und zielgerichtet in Richtung allweite Machtergreifung‘ steuerten, in Sinusinius‘ Sinne -so gaben sich Sinusinius-Anhänger allesamt überzeugt- nie würden bestehen können! Innige Befürworter des Sinusinius und radikale Gegner, genannt ‚Anti-Sinusisten‘, traten zuletzt gegeneinander an, und hatten einander gegenseitig sabotiert!

So ist denn auch diese Geschichte schon fast zu Ende gekommen, Amoras Gewässer würden künftig sauber bleiben, zumindest nicht länger durch Sinusiniuswerke verschmutzt werden, das Versprechen welches die Konzernleitung der Volkseigenen Aktiengesellschaft, im Hinblick auf den heranrückenden hiesigen Umweltkongress, der Heuer auf Planet Amora tagen wird, damals abgab, VAG Sinusinius werde sich der Umwelt gegenüber künftig ungleich rücksichtsvoller verhalten, wurde wahr gemacht!

Der intermondiale Umwelt-Gipfel, der fast ein halbes Planetenjahr dauerte, würde wie viele Amoraner in Osten und Resten bedauerten den amorischen Steuerzahler wiederholt sehr viel Geld gekostet und dabei mit einem geringfügigen, keineswegs zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen haben! Die Minister flogen auf ihre Heimatplaneten zurück, d.h. nicht jeder kehrte sofort heim, einige Kongressabgeordnete reisten erstmal noch auf andere Sterne, wo sie sich zu weiteren Umwelt-Tagungen einfinden würden, denn der interplanetarischen Konferenz die zur Gesundung der Umwelt im All nahmhaftes Beisteuern sollte würden demnächst weitere kleinere mondiale Klimagipfel auf diversen bewohnten Planeten folgen....

Was den Kongress anging der zwischen 14'998 und 14999 stattfand, so würde man von Erfolg reden können, wenn die an der Tagung beschlossenen Richtlinien, die Umweltverschmutzung im All betreffend, einigermaßen würden eingehalten werden können! In Angelegenheiten Schadstoffausstoss, verursacht durch Raketentriebwerke intermondialer Lang-Strecken-Flug-Raketen und anderer Himmelskörper waren zwischen den Welten Vereinbarungen getroffen, allgemein gelende Standards festgelegt worden, um die Produktion von Schadstoffen durch Industrie und Straßen-Verkehr zu limitieren, von einzelnen entwickelten Planeten, allen voran solchen die in Sachen Alternativenergien selber bereits einige beachtliche Fortschritte erzielt hatten und inzwischen erfolgreich im multiplanetarischen Geschäft mitmischten, war lautstark der endgültige Ausstieg aller Planeten aus der Atomenergie gefordert worden, der sich seit Jahrtausenden (aus planetamorischer Zeitrechnung betrachtet) stetig verzögerte! Tiefe Grenzwerte sollten künftig die Strahlintensität im All, von Raumsonden über Rundfunksatelliten bis hin zu Mobiltelefonstationen regeln resp. massiv eindämmen, den im Zusammenhang mit der Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarstrom ebenfalls entstehenden Umweltproblemen, von der Herstellung bis zur Verwendung, war ebenfalls nicht wenig Beachtung geschenkt worden! Jede Art von Verschmutzung betreffend wurde im Schnitt über alles gerechnet, und der daraus entstehende Mittelwert sollte schliesslich als jeweiliger Maximalwert für jeden Planeten zugelassen werden! Ferner wurde versucht, sich stets den Planeten zum Vorbild zu nehmen, der

bisher von allen gesamthaft über die geringste Rate verfügt hätte! Was die Einhaltung der an dieser Versammlung festgesetzten Limiten beträfe würden selbstredend – über die ganze Bandbreite hinweg – in hohem Masse die weit entwickelten, technisch hochgerüsteten Welten Schwierigkeiten zu bekunden haben! –

Auf Amora würde demnächst ein neues Jahrtausend anbrechen, VAG Sinusinius hatte damit einhergehend einen Prozess der totalen Erneuerung durchgemacht! Der Ost-amoranische Industriemulti verpestete nicht länger die Seen und die Luft, kontrollierte und filterte seinen Ausstoss, hatte seine Fabriken mit den neuesten Technologien ausrüsten lassen, um seine Immissionen zu begrenzen, setzte auf Energie-Rückgewinnung, und hatte sich allweit zertifizieren lassen! Vag Sinusinius stand seither im Ruf den es zu wahren galt, einer der umweltbewusstesten universal agierenden intermondialen Konzerne zu sein! Kontrakte zwischen Staatsregierungen diverser Länder sowie einzelner Planetenstaaten – darunter der UldSCR* – waren mit der Sinusinius-Gesellschaft abgeschlossen worden, VAG Sinusinius hatte sich hochgesteckte Ziele für die nahe und ferne Zukunft gesetzt, fasste den ehrgeizigen Plan, einerseits seine Aktivitäten im All zu erweitern – diese u.a. auch auf Planeten auszuweiten, die an dem Kongress überhaupt nicht teilgenommen hatten, resp. solche die sich bisher keinem einzigen Umwelt-Abkommen je angeschlossen hatten, das irgendwo im All jemals getroffen worden war, und wollte gleichzeitig den Wandel von Amoras skandalträchtigstem zu dem Grosskonzern der anderen gegenüber in Sachen Umweltpolitik eine Vorreiterrolle spielen an sich vollziehen!

Wobei VAG Sinusinius letztere Vorsätze umzusetzen gewillt zu sein auch nur innerhalb Planet Amoras vorzugeben brauchte! – Auf diversen Fremdplaneten schliesslich (wo Vag Sin sich bisher ja nicht niedergelassen) wusste man von dessen Bestehen ja nicht! Der inzwischen allweit, intermondial expandierende Grosskonzern war dort besser unter seinem neuen Namen ‚SINAMORA‘ bekannt! ‚Sinorbit‘, das weltenumspannende regierungsamtliche Konsortium welches aus dem interorbitalen Zusammenschluss Sinamoras mit zahlreichen – meist staatlichen – Produktions- und Handels-Firmen auf diversen Planeten hervorging, setzte sich, über diverse Planeten verstreut, aus diversen Fabriken zusammen, deren Namen allesamt das Umwelt-Gütesiegel trugen, für umweltfreundliche Produktion einstanden! Sinamora war überall im All von Anfang an das gewesen was zur Nachahmung empfohlen wird! Von den in der Vergangenheit begangenen Sünden des ost-amorischen Mutterkonzernes, der nun in sein drittes Jahrtausend eintrat, war ausserhalb Planet Amoras nämlich nie etwas bekannt geworden!

Und auf Amora ist bereits das nächste bedeutende Ereignis bereits geplant! Planet Amora wird sein fünfzehntausend jähriges Bestehen gebührend FEIERN, und die Amoraner laden auch uns dazu ein! Bis demnächst also wieder, auf Planet Amora..